

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 36

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 9. Februar 1933.

Bevölkerungszunahme in Wien.

Wiens Bevölkerung wächst durch Zuwanderung.

Rückgang der Zahl der Geburten.

Nach einer Mitteilung der Magistratsabteilung für Statistik sind in Wien im Vorjahr 15.200 Kinder lebend geboren worden, während im Jahr 1931 die Zahl der Lebendgeburten 16.614 betragen hatte. Die Zahl der Lebendgeburten war also im Vorjahr um 1.414 geringer als im Jahr 1931. Von den 15.200 Lebendgeburten des Jahres 1932 erfolgten 12.576 in öffentlichen und privaten Gebäranstalten; die Zahl der Hausgeburten betrug 2.624. Daraus ergibt sich, dass von 100 Lebendgeburten nur 17 in der mütterlichen Wohnung erfolgten, während 83 Prozent der Mütter öffentliche oder private Gebäranstalten aufgesucht hatten.

Von den Lebendgeborenen des Jahres 1932 waren 8.020 Knaben und 7.180 Mädchen, 11.664 eheliche und 3.536 uneheliche Kinder. Der Geburtenrückgang betrug bei den Mädchen gegenüber dem Jahr 1931 11 Prozent, während der Geburtenrückgang bei den Knaben nur 6 Prozent betrug. Bei den unehelich Geborenen war der Geburtenrückgang 13 Prozent, bei den ehelich Geborenen 7 Prozent.

Im Jahr 1932 betrug die Zahl der Todesfälle in Wien 24.809. Da im selben Jahr in Wien nur 15.200 Kinder lebend geboren wurden, hat die Bevölkerung der Stadt durch die natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1932 9.609 Einwohner verloren. Trotzdem ist die Einwohnerzahl Wiens im Jahr 1932 gestiegen. Nach den Aufzeichnungen des Meldeamtes der Bundespolizeidirektion Wien sind nämlich im Jahr 1932 157.636 Personen nach Wien zugewandert, während nur 127.191 Personen aus Wien abgewandert sind. Wien hat daher durch die Wanderungsbewegung im Jahr 1932 30.445 Einwohner gewonnen. Als absolute Zunahme der Bevölkerung für das Jahr 1932 ergibt sich somit die Zahl von 20.836 Personen.

Im Jahr 1931 waren 164.554 Personen nach Wien zugewandert und 130.332 Personen von Wien abgewandert. Durch die Wanderungsbewegung hatte daher Wien im Jahr 1931 34.222 Einwohner gewonnen. Die Zuwanderung nach Wien ist im Jahr 1932 gegenüber dem Jahr 1931 um 4,2 Prozent, die Abwanderung von Wien um 2,4 Prozent gesunken. Wenn aber auch die Zuwanderung nach Wien im Jahr 1932 abgenommen hat, so hat doch Wien mehr Kraft bewiesen, die Zuwanderer zu erhalten, als eine Reihe anderer deutscher Grossstädte. In manchen deutschen Grossstädten hat nämlich im vergangenen Jahr die Wanderungsbewegung mehr Abwanderungen als Zuwanderungen ergeben, so dass diese Städte einen Teil ihrer Bevölkerung durch Mehrabwanderung verloren haben.

510.923 Gasmesser in Wien.

Die Direktion der städtischen Gaswerke teilt mit, dass am 31. Jänner 510.923 Konsumenten Gas von den Wiener städtischen Gaswerken bezogen haben. Gegenüber dem Stand vom Jahre 1913 bedeutet die Zahl der Gasabnehmer am 31. Jänner dieses Jahres weit mehr als eine Verdoppelung, da am 31. Dezember 1913 die Wiener städtischen Gaswerke bloss 211.815 Konsumenten mit Gas versorgt hatten. Im vergangenen Jänner haben die städtischen Gaswerke 1440 Gasmesser neu aufgestellt, 562 Gasmesseranlagen vergrössert und 14 Neuanschlüsse durchgeführt. Der Verkauf von Gasgeräten war im Berichtsmonate ein sehr reger; insgesamt wurden 360 Geräte, Gasherde, Kochplatten, Gasbügeleinrichtungen, Gasbrotröhren und Gasbadeöfen, verkauft. Ausserdem wurden 182 Koksöfen "Muster Wiener Gaswerke" abgesetzt.